Freie ev. Gemeinde
Herborn

Dez/Jan 2019/2020

mehr!

Das Gemeindemagazin

Warum feiern wir noch Weihnachten?

Inhalt

Vorwort....3
Warum feiern wir noch Weihnachten?..4
Kritisch gefragt....6
Herrnhuter Stern....7
Gottesdienste....8
Kalender....9
Herzlich Willkommen....13
Highlights im Rückblick....14
Stabwechsel....15
Allianzgebetswoche....16
Horizont erweitern....16
Buchtipps....19

Impressum

Gemeindezentrum
Konrad-Adenauer-Str. 66
35745 Herborn
www.feg-herborn.de

Gemeindeleitung
Sabine Czilwa 02772 / 646394
Michael Hoof 02777 / 1648
Matthias Imhof 02772 / 923851
Daniel Theis 02772 / 571199
Pastor
Simon Gottschick 02772 / 5889819
pastor@feg-herborn.de
gl@feg-herborn.de

Bankverbindung
IBAN DE58 4526 0475 0009 3120 00
BIC GENODEM1BFG
Spar- und Kreditbank Witten

Diakone
Gottesdienst:
Kerstin und Mario Bechtum
02777 / 1416
Kleingruppen und Hauskreise:
Thomas Gaß 02778 / 577
Öffentlichkeitsarbeit
Tabea Theis:
0151 / 43123980
Veranstaltung:
Rebekka Hofmann
02772 / 576797

Redaktion und Layout
Birgit Fries, Fred König, Carola Senz, Frank Peter Schneider, Michael Hoof, Hildegund Beimdieke, Simon Gottschick

Bildnachweise
S. 4+5 gemeindebriefhelfer.de
Internet, Privat, Pixabay, unsplash,
Titelbild Maik Rehorn

Vorwort

Liebe Leser unserer „mehr“,

Diese „mehr“ ist Abschluss und Neuanfang zugleich. Es wird die letzte mehr“ für 2019 und die erste für 2020 sein. Wir möchten daher einen Blick auf die neue Jahreslosung werfen: „Ich glaube Herr, hilf meinem Unglauben!“(Markus 9,24).

Dort stehen fünf Worte, die herausfordern, denn hier befinden sich Glaube und Unglaube in einem Satz. Es geht um Glauben an Gott, aber auch Zweifel, die jeder Mensch kennt - einschließlich der Glaubende. Biblisch betrachtet ist Glaube immer Einladung zur Beziehung mit Gott. Glaube hat dabei mehrere Facetten:

-Das griechische „Pistis“ bedeutet „Vertrauen“ und besagt: „Ich vertraue Gott, dass er treu ist!“, wie es zum Beispiel Abraham erlebte.

-Das lateinische „Credo“, von „ cor dare“, heißt so viel wie: „Gott, ich schenke dir mein Herz!“, wie Mose sich mit seinem ganzen Herzen an Gott klammerte.

-Das hebräische „Aman“ beinhaltet: „Ich mache mich an dir fest!“ Deshalb halten Christen bis heute selbst unter schwerster Verfolgung an Jesus fest.

Zweifel gehören dabei zum Glauben dazu und sind erlaubt. Und trotzdem erweist sich die Beziehung zu Jesus als tragfähig. Das bestätigen unzählige Menschen durch die Jahrhunderte hindurch. So wie der Mann im Bibelvers, dessen Wunsch es war, dass sein Sohn frei vom bösen Geist wird und der Jesus inständig bat: „Ich glaube, hilf meinem Unglauben!“ Glauben heißt Beziehung zu dem Jesus, der lebt - auch heute. Das gilt für jede Lebenslage und jede Not, weil Jesus stärker ist als alles, was unseren Glauben erschüttern will. Und daher ist Weihnachten, das Fest seines Kommens, auch ein besonderes Fest.

Mit den besten Wünschen für Weihnachten und das Neue Jahr!

Eure Gemeindeleitung der FeG Herborn

Sabine Czilwa, Matthias Imhof, Daniel Theis, Michael Hoof,

Pastor Simon Gottschick

„Warum feiern wir noch Weihnachten?“

„Alle Jahre wieder“ könnte man als Antwort auf diese Frage geben. Alle Jahre wieder feiern wir Weihnachten, weil wir das gefühlt schon immer so gemacht haben. Schöne Lichter, viele Kerzen, Tannenbäumchen schmücken, sich an der „Geschenke-Jagd“ beteiligen, die Festtagsmenüs planen bis ins kleinste Detail. Manch einer muss alles genau terminieren, um den Verwandtschaftsmarathon absolvieren zu können. Dann ist da ja noch der traditionelle Besuch der Christvesper am Heiligabend in schickem Outfit. Am Ende des Gottesdienstes singen alle noch gemeinsam „O du fröhliche“ und vielen wird es dabei ganz warm ums Herz. Die Stimmung ist gut. Man geht nach Hause. Das leckere Essen wartet schon, die Kinder können die Bescherung schon nicht mehr abwarten, man ist nett beieinander und die Stimmung bleibt hoffentlich ausgelassen und friedlich. Aber ist es das, was Weihnachten im Kern ausmacht oder vielleicht nur das, was wir draus gemacht haben?

Der Kern von Weihnachten ist das größte Geschenk überhaupt: Gott selbst wurde Mensch - in Jesus. Wir freuen uns, dass Gott uns durch Jesus ein Friedensangebot gemacht hat. Wir brauchen Frieden, weil wir von uns aus nicht zu echtem Frieden fähig sind. Die Ursache dafür liegt darin, dass wir Menschen Gott ablehnten. Wir ließen nicht zu, dass ER als unser Schöpfer unser Gegenüber sein durfte. Wir Menschen wollen lieber selbst „Gott sein“.

Doch in Jesus ermöglicht uns Gott einen wirk-

lichen Neuanfang. Denn Jesus stellt die Beziehung zwischen uns Menschen und Gott wieder her. Er ist die Brücke, auf der wir zu Gott kommen können, um ein Leben in Gnade und Vergebung und Freude darüber führen zu können, dass Jesus uns so annimmt, wie wir sind.

In dem oben bereits erwähnten Lied (das ursprünglich auch an Ostern und Pfingsten gesungen wurde) wird die Quintessenz von Weihnachten prägnant zusammengefasst. Es wurde uns von Johannes Falk hinterlassen, der den Tod seiner Kinder an Typhus erleben musste und der tagtäglich viel Leid sah.
„O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit!", beginnen jeweils die Verse:
- „Welt ging verloren, Christ ist geboren!"
- „Christ ist erschienen, uns zu versühnen!"
- „Himmlische Heere jauchzen Dir Ehre!"

Sie enden dann alle mit der Aufforderung „Freue, freue dich, o Christenheit!"

Wenn du Christ bist und das hier Gesagte dir aus dem Herzen spricht, hast du allen Grund, dich auch dieses Jahr auf Weihnachten zu freuen und es von ganzem Herzen fröhlich zu feiern.

Vielleicht fragst du dich aber auch, was das alles jetzt mit dir zu tun haben soll? Ich möchte es so ausdrücken: Die Tatsache, dass Jesus auf diese Erde kam, hat eine ganz persönliche Dimension. Denn er kam nicht nur für die „Menschheit", sondern für jeden einzelnen Menschen. Das Kind in der Krippe, Jesus, Gottes Sohn, ist an dir persönlich interessiert – dass du dein ganzes Leben ihm anvertraust und erfährst, wie gut es ist, mit Jesus zu leben. Er möchte dich beschenken mit echter Freude, echtem Frieden und der Gewissheit, ein geliebtes Geschöpf Gottes zu sein. Das findest du nicht in dem Weihnachtstrubel, den unsere Gesellschaft veranstaltet, sondern allein bei IHM – bei Jesus – dem Kind in der Krippe.

Dein Pastor Simon Gottschick

Wer Fragen hat oder ein persönliches Gespräch wünscht, darf sich gerne persönlich an mich wenden. Kontakt: 02772 / 5889819 oder pastor@feg-herborn.de

Warum zeigt sich Jesus nicht mehr persönlich hier auf Erden?

Eine berechtigte Frage. Und es stimmt: Jesus ging an Himmelfahrt zurück zu Gott, seinem Vater im Himmel. Jesus erklärte vorher seinen enttäuschten Jüngern: „Aber glaubt mir, es ist gut für euch, dass ich fortgehe; denn sonst wird der Helfer (der Heilige Geist) nicht zu euch kommen. Wenn ich aber fortgehe, dann werde ich ihn zu euch senden und er wird meine Stelle einnehmen" (Johannes 16,7). Nur durch den Heiligen Geist kann Jesus bis heute sein Versprechen in die Tat umsetzen „allezeit bei uns zu sein bis zum Ende der Welt" (Matthäus 28,20).

Jesus versöhnte uns Menschen mit Gott, indem er stellvertretend am Kreuz alle Sünde und Schuld von uns Menschen freiwillig auf sich nahm (2. Korinther 5,19). Durch seinen Tod und die Tatsache, dass Gott ihn wieder auferweckte und durch seine Himmelfahrt war sein Auftrag auf der Erde erfüllt. Jesus herrscht jetzt zur Rechten Gottes im Himmel (Hebräer 1,3). Er musste wieder zu Gott zurückkehren, damit alle Menschen die Möglichkeit bekommen, in Gemeinschaft mit Gott zu leben.

Durch den Heiligen Geist wirkt er nun in allen Menschen, die an ihn glauben. Christen sind „ein Brief von Christus" (2. Korinther 3,3), der von den Menschen gelesen wird. So sorgt er dafür, dass sich diese gute Nachricht auf oft ungeahnte Weise verbreitet. Bemerkenswert finde ich die Tatsache, dass vor allem Menschen aus muslimisch geprägten Ländern immer wieder glaubhaft berichten, dass Jesus ihnen im Traum begegnet ist. Jesus ist also nicht „aus der Welt", sondern wirkt auch heute in dieser Welt- durch seinen Geist.

Pastor Simon Gottschick

Der Herrnhuter Stern - mehr als nur Dekoration!

In der Weihnachtszeit erleuchten seit drei Jahren mehr als 100 Herrnhuter Sterne die Herborner Innenstadt (siehe Titelbild). Mit ihrer schlichten Eleganz schmücken sie traditionell Kirchen, öffentliche Plätze und Privathäuser. Seit dem letzten Jahr hängt auch in unserem Gemeindehaus ein Stern.

Welche Geschichte steckt hinter dieser Tradition? Der Name geht zurück auf den Ort Herrnhut in der Oberlausitz. Hier siedelte Graf Nikolaus von Zinsendorf 1722 Glaubensflüchtlinge aus Böhmen und Mähren an. Diese Siedlung legte den Grundstein für den Ort Herrnhut und auch die Herrnhuter Brüdergemeine. Daraus wuchs eine weltweite Kirche, die Evangelische Brüder Unität, die heute über eine Million Mitglieder hat.

Schon früh sandten die Herrnhuter Missionare in alle Welt, wobei neben der Verkündigung des Evangeliums Bildung und Erziehung einen hohen Stellenwert einnahmen. Aus diesem Grund schickten die Missionare ihre Kinder, sobald sie schulreif waren, in die Herrnhuter Internate.

Der Ursprung des Herrnhuter Sterns liegt in der christlichen Weihnachtsgeschichte, dem Stern von Bethlehem. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts nutzte ein Mathematiklehrer den Stern als Vorlage für ein besseres geometrisches Verständnis und ließ die Kinder Sterne nach verschiedenen Formen bauen. Daraus entwickelten sich nach und nach die heutigen Sterne, die nach wie vor in Handarbeit gefertigt und dank ihrer Zerlegbarkeit in die ganze Welt verschickt werden. Die Sterne tragen das Licht von Bethlehem in die Häuser und die ganze Welt.

Gottesdienste zu Weihnachten und zum Jahreswechsel

15.12. Gemeindeweihnachtsfeier von 16:00 bis 18:00 Uhr

22.12. Gottesdienst um 10:00 Uhr

24.12. Christvesper um 16:00 Uhr

25.12. kein Gottesdienst

26.12. Gottesdienst um 10:00 Uhr

29.12. kein Gottesdienst

31.12. Jahresabschluss-Gottesdienst um 16:00 Uhr

Das sinnvolle und außergewöhnliche Geschenk

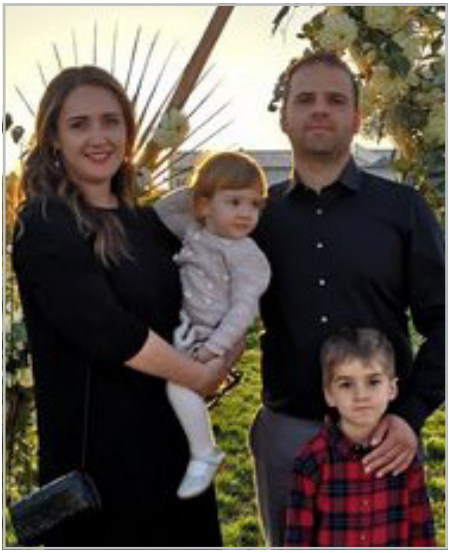
Wie wär es mit einem Bienenstock für Pastoren in Albanien für 30.00 €? Das hilft nicht nur der Bienenpopulation, sondern auch dem Bau von Gottes Reich. Viele Gemeinden können sich keine Pastoren leisten und so müssen diese sich über einen Nebenerwerb ernähren. Auch könnte eine Ziege den Lebensunterhalt einer Familie im Tschad oder Malawi sichern helfen. Mehr darüber im Spendenshop des christlichen Werkes Operation Mobilisation und bei World Vision.

www.om.org/de/spendenshop
oder bei
www.worldvision.de/spenden/das-gute-geschenk/ziege

Herzlich willkommen!

Neue Gemeindemitglieder stellen sich vor.

Wir sind die Familie Samartinean, bestehend aus Maria (30, Spitzname Heidi), und Daniel (32), zusammen mit Henry (5) und Chloé (1). Wir wohnen in Mittenaar-Bicken und besuchen die Gemeinde in Herborn seit Mai 2019. Vorher waren wir Mitglieder in der FeG in Dillenburg. Aber aufgrund des näheren Bezuges zu Herborn, haben wir uns zu einem Wechsel entschlossen. In Dillenburg arbeiteten wir vier Jahre lang in der Jugendarbeit mit. Daniel hat zudem zwei Jahre lang den Gemeindebrief gesetzt und spielt in seiner Freizeit gerne Gitarre. Maria leitete zwei Jahre lang einen Jugendhauskreis und ist von Beruf Lehrerin.
Wir freuen uns sehr darüber, nun Teil eurer Gemeinde zu sein und euch alle bald besser kennenzulernen.

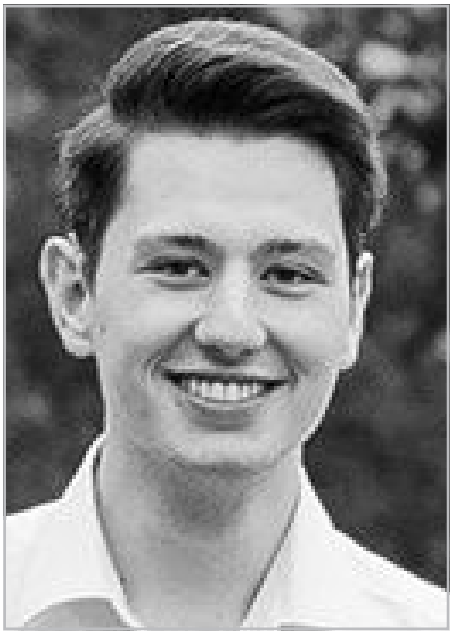


Wir sind die Lehmanns. Wir, Maxine (32), Andi (42), und Baby Ernst Eli (6 Monate) leben seit 2016 im schönen Merkenbach und waren seitdem immer wieder Gäste der FeG Herborn.
Andi arbeitet als Landesbeamter, ist aber vor allem stolzer Papa und leidenschaftlicher Jäger, Maxine ist Hebamme und begeisterte Mama - das kleine Ernsteli macht in unseren Augen einen Super-Job als liebenswertes Baby.

Wenn wir drei nicht gerade arbeiten oder umherreisen, sind wir gerne draußen in der Natur, mögen kochen und grillen und haben gerne Gäste in unserem Haus und Garten.
Wir freuen uns sehr darüber, nun ein "richtiger" Teil der FeG Herborn sein zu dürfen und sind gespannt, was die nächsten Jahre bringen!

Herzlich willkommen!

Neue Gemeindemitglieder stellen sich vor.



Mein Name ist Joshua Tom Bechtum, ich bin 21 Jahre jung, und komme aus Gusternhain. 2016 habe ich in Köln begonnen, Fahrzeugtechnik zu studieren, jedoch bin ich am Wochenende viel zu Hause.
Seit 2005 besuche ich mit meiner Familie die FeG in Herborn und war dort im Kindergottesdienst und im Biblischen Unterricht. Von 2006 bis 2011 folgte meine Jungscharzeit, ab 2015 war ich dann anderthalb Jahre lang Mitarbeiter. Am 20. September 2015 ließ ich mich in der Gemeinde taufen.
Zuletzt war ich im Rahmen meines Praxissemesters in München und erlebte in der FeG München-Mitte eine gesegnete Zeit. Dort durfte ich erfahren, was es bedeutet, ein Teil der Gemeinde zu sein und Geschwister (im Glauben) zu haben. Das hat mir dann den letzten, längst überfälligen, Ruck gegeben, offiziell Mitglied der FeG Herborn werden zu wollen.

Highlights im Rückblick

„Gescheitert, wenn das Leben anders läuft …“ Anke Neuenhausen gibt beim Frauenfrühstück wertvolle Hilfen weiter

Am 2. 11. erlebten 140 Frauen einen abwechslungsreichen Vormittag beim Frauenfrühstück. Nach einem ausgiebigen Frühstück mit vielen Leckereien und Zeit für Gespräche und Gemeinschaft folgte ein Vortrag von Anke Neuenhausen zum Thema „Gescheitert? Wenn das Leben anders läuft …“, der wertvolle Impulse gab, einen anderen Blick auf das eigene Scheitern zu werfen und einen neuen Umgang damit einzuüben. Ermutigend und berührend waren auch die Lebensberichte zweier Frauen. Sie haben uns einen persönlichen Einblick gegeben in die „Scheitermomente“ ihres Lebens. Wunderschöne Liedvorträge und ein paar kleine Verkaufsstände mit Dekoartikeln, Büchern, Honig und mehr im Foyer sorgten außerdem für eine Atmosphäre, in der sich die Frauen wohlfühlten.

Mareike Rompf

Highlights im Rückblick

Reformationsparty auf „Burg Herborn“

Burg Herborn? Ja, genau! Am 31.10.2019 verwandelte sich die FeG Herborn kurzerhand in eine echte Burg. Gerechnet hatten wir mit 40 Kindern, doch über 70 (!) Burgfräulein, Prinzessinnen, Mönche und Ritter haben uns die Ehre erwiesen.

Am Eingang wurden sie von einem echten Ritter begrüßt und nach dem Knacken eines Codewortes in den Festsaal geleitet. Dort warteten Spiele und Lieder auf die Kids. Als Höhepunkt ließ sich sogar Martin Luther höchstpersönlich blicken, um den Kids zu sagen, wie wertvoll sie in Gottes Augen sind. Er war es schließlich, der die Reformation im Jahre 1517, also mitten im Mittelalter, ins Rollen brachte und die Bibel in eine verständliche Sprache übersetzte.

Der Nachmittag führte auf seine Spuren. Verschiedene Workshops (Basteln von Burgfräulein-Schmuck, Fackeln und Schwerter sowie ein Martin Luther Escape Room) konnten besucht werden.

Die Party endete am Lagerfeuer mit dem Vertilgen von 5 kg Stockbrotteig und Nutella. Für die Kids, aber auch für uns Mitarbeiter, war es ein echt toller Nachmittag.

Britta Dietz

Stabwechsel bei den Dilltal-Haien

Manuel Schäfer übernimmt die Leitung der Jungschar

Am 09.09.2005 startete die erste Jungschar in der FeG Herborn. Ab Tag 1 war Daniel Theis dabei und übernahm 2006 die Leitung der Gruppe. Seine Mitarbeit in der Jungschar begann jedoch schon 1992 in seiner früheren Heimatgemeinde, der EfG Gusternhain. Nach nun 28 Jahren Jungschar, davon 14 in der FeG Herborn, war es Zeit, den Staffelstab an Jüngere weiterzugeben. Dadurch kann Daniel sich mehr den Aufgaben in der Gemeindeleitung widmen und ist dort weiterhin Ansprechpartner für die junge Generation.

Während der letzten Jungscharfreizeit bekam Manuel Schäfer ein klares „JA", die Leitung der Jungschar zu übernehmen und den Staffelstab entgegenzunehmen. Manuel studiert Mathematik in Siegen und arbeitet schon seit einigen Jahren bei den „Dilltalhaien" mit. Sein Herz brennt ebenso für die Kids wie das von Daniel. Er ist in der Gruppe sehr beliebt und genau der Richtige für diese Arbeit.

Wir danken Daniel (rechts) für seinen wunderbaren bisherigen Dienst und wünschen Manuel Gottes Segen für seine neue Aufgabe.

Veranstaltungen

Taufseminar: **02.Januar 2020 • 19:30 Uhr Im Gemeindehaus**

Nächste Taufe: **19.Januar 2020 • 10:00 Uhr Gottesdienst**

Guck mal, wer zum Kaffee kommt
26. Januar 2020, 15:30 Uhr

Holzbauwelt **01. Februar 2020 • Bauen und Spielen für Kinder bibellesebund.de**

Willowcreek – Leitungskongress in Karlsruhe
27.-29. Februar 2020
Übertragungsort:· Freie ev. Gemeinde • Im Amtmann 12 • 35578 Wetzlar
Anmeldung: willowcreek.de/kongresse/leitungskongress/willkommen/

Allianz Gebetswoche 2020

Wo gehöre ich hin?

Das Thema der **Allianzgebetswoche vom 12.-18. Januar 2020** mit dem Titel **„Wo gehöre ich hin?“** Wo ist mein Platz in der Gesellschaft, in der Familie, auf meiner Arbeit, unter Freunden oder in der Gemeinde? Wo stehe ich wertemäßig, politisch?

Im Laufe der Allianzgebetsabende kann sich dieser Fragennebel auflösen. Im gemeinsamen Gebet werden wir neue Orientierung erlangen - in persönlichen Lebensfragen, aber auch in gesellschaftlichen Standpunkten.

Es lohnt sich dabei zu sein, denn es betrifft uns alle!

Wo gehöre ich hin?		
Tag	Ort | Thema | Bibelstelle	Impulsgeber
Sonntag 12.1 10:00 Uhr	Konferenzhalle **… zu den Wurzeln des Lebens** Jeremia 17,7-8	Michael Diener Präses des Ev. Gnadauer Gemeinschaftsverbandes
Montag 13.1 19:30 Uhr	Gemeindehaus ev. Kirche **… in der Ewigkeit verankert** Hebräer 6,18-20; Jeremia 17,12	Simon Gottschick (FeG)
Dienstag 14.1 19:30 Uhr	Evangelische Gemeinschaft **… an den Schleifstein der Gemeinschaft** Sprüche 27,17; Galater 2,11-16	Benny Trakle (EfG)
Mittwoch 15.1 19:30 Uhr	Christliches Zentrum **… in das Kraftfeld des Heiligen Geistes** Apostelgeschichte 4,23-31; Psalm 2	Claudia Sattler (ev. Kirche)
Donnerstag 16.1 19:00 Uhr!!	Freie evangelische Gemeinde **… in die erschütterte Welt** Johannes 17,14-19	Ullrich Rydzewski (EG)
Freitag 17.1 19:30 Uhr	Gemeinde am Hintersand **… in das Miteinander der Generationen** Maleachi 3,24; 2. Timotheus 1,5 und 6	Christian Wallis (CZH)

Viele wertvolle Infos zur Allianzgebetswoche und zur Arbeit der Evangelischen Allianz Deutschlands findet ihr auf der Homepage:
www.ea-herborn.de

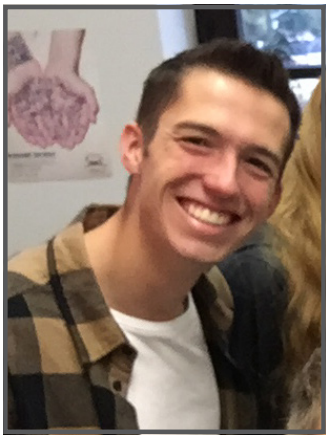
Sabine Czilwa

Horizont erweitern in der christlichen Freiwilligenarbeit

FSJ und Jugendfreiwilligendienst sind Programme, die staatlich gefördert sind. Einige christliche Werke sind hier beteiligt und sehr erfahren in der Betreuung von jungen Menschen. Auch von unserer Gemeindejugend haben in der Vergangenheit einige ein FSJ oder einen Freiwilligendienst geleistet. In diesem Jahr sind zwei junge Erwachsene im Rahmen des Kinder- und Jugendwerkes WDL und der SMD aktiv geworden. Wer aktuell freie Stellen und Möglichkeiten sucht, kann auf der Seite von www.deinjahr.org oder direkt bei einem christlichen Werk nachschauen. Das bundeseigene Werk findet man unter allianz-mission.de/informieren/downloads/category/5-freiwilliges-jahr

Manuel Schäfer bei seinem Einsatz vor einiger Zeit in Tansania/ Afrika mit FORUM WIEDENEST

Neben den regulären Freiwilligendiensten bieten die Partnerorganisationen der Arbeitsgemeinschaft Evangelikaler Missionen die Möglichkeit zu ungeregelten weltweiten Kurzzeiteinsätzen. aem.de/service/weltweite-kurzzeiteinsaetze



Tom Ewert macht zur Zeit sein FSJ bei der Schülerarbeit der Studentenmission für Deutschland (SMD) in Karlsruhe

Wer nur einen Sommer oder wenige Wochen Zeit hat, kann auch bei www.om.org/de/content/kurzeinsaetze-bis-6-monate oder in einem Zentrum der Fackelträger capernwray.org/get-involved/volunteering schauen. Einige christliche Werke, wie die DMG, Wycliff Bibelübersetzer oder World Vision, bieten Studenten, zum Beispiel im Bereich Medizin, Theologie, Linguistik und IT, Möglichkeiten für Praktika.

Humedica, die internationale Katastrophenhilfe, sucht ständig ausgebildete Helfer für seine Einsätze, hat aber auch andere Einsatzmöglichkeiten.

humedica.org/mitmachen/auslandseinsaetze/index_ger.html

Bedarf hat darüber hinaus die Auslandshilfe der FeGs in Wissenbach. Es sind meist Ehrenamtliche, die die großen LKWs mit Hilfsgütern nach Südeuropa bringen, die vorher, von zum Teil älteren freiwilligen Helfern, in Kisten gepackt wurden.

auslandshilfe.feg.de/mitmachen/ehrenamtliche-mitarbeit

Hildegund Beimdieke

Buchtipps

Das Thema „Glaube und Zweifel" ist das ganze Jahr aktuell. Begleitend zu ihrem Buch zur Jahreslosung 2020 hat Elke Werner Einheiten für Kleingruppen entworfen. So kann dieses Bibelwort gemeinsam erlebt werden - auch über den Jahresanfang hinaus. SCM Brockhaus,
Artikel-Nr.: 226890000
Euro 7,99 €

Empfohlen von Simon Gottschick

Fit für jeden Tag - Buch, Herausgegeben von Anke Kallauch.
Neuausgabe als preiswertes Paperback-Buch. Das Richtige für die ganze Familie.
Alter 4-99, 365 Bibelverse für 365 Tage. Gut verständliche Kurzimpulse von 39 Autoren. Der perfekte Start in einen neuen Tag. Vielseitig: selbst lesen, vorlesen oder gemeinsam lesen. Mit vielen witzigen Zeichnungen von Jörg Peters. Zeitlos, da nicht an ein bestimmtes Jahr gebunden.

9,99 €, ISBN/EAN: 973867732567
Artikel-Nr.: 5251512, Cap-books

Empfohlen von Brigitte Rentzos

Die amerikanische Pastorin und Schriftstellerin Sharon Garlough Brown zeichnet in ihren Romanen das Leben von vier Frauen nach, die sich zufällig in einem wöchentlichen Kurs treffen, in dem es um Vertiefung des geistlichen Lebens geht. Sie sehnen sich nach neuen Erfahrungen mit Gott. Ob ihr Sehnen erfüllt wird, erfährt der Leser in vier Bänden. Im Roman sind die Arbeitsblätter des Kurses abgedruckt, sodass man als Leser ebenfalls bei Bedarf „teilnehmen" könnte.

Band 1: Unterwegs mit dir, 817216 432 Seiten, 01/2017, 18,00 €
Band 2: Weil du mit mir gehst, Nr. 817462 432 Seiten 01/2018, 18,00 €
Band 3: Du bleibst an meiner Seite, Nr. 5517462, 448 Seiten 13,99 €
Band 4: Wohin du mich auch führst, Nr. 817537 448 Seiten 01/2019 18,00 €
Alle Bände sind bei Gerth Medien erschienen.

Empfohlen von Anna Thomas

Darin ist erschienen die Liebe Gottes unter uns, dass Gott seinen eingeborenen Sohn gesandt hat in die Welt, damit wir durch ihn leben sollen. 1. Johannes 4,9